

**Amtliche Publikationen**

**DORNACH**

www.dornach.ch  
info@dornach.ch



**Baupublikationen**

**Dossier-Nr.: 2019-0111**

Bauherr: Haus Haldeck für die Kunst, Lärchenweg 7, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Allg. Anthropos. Gesellschaft, Rütliweg 45, 4143 Dornach – Bauobjekt: Einbau Dachfenster, 88cm x 68cm – Bauplatz: Lärchenweg 7 – Parzelle GB Dornach Nr.: 402 / (3547) – Projektverfasser: Falk Johannes, Schulgasse 12, 4143 Dornach

**Dossier-Nr.: 2019-0112**

Bauherr: Zeltner Walter, Bannhollenweg 16, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Zeltner Walter, Bannhollenweg 16, 4143 Dornach – Bauobjekt: Erstellen Pergola mit zwei Holzunterstützungen – Bauplatz: Bannhollenweg 16, Parzelle GB Dornach Nr.: 1293 – Projektverfasser: Zeltner Walter, Bannhollenweg 16, 4143 Dornach

**Dossier-Nr.: 2019-0113**

Bauherr: Dolder Matthys und Stephanie, Hüslackerweg 6, 4105 Biel-Benken – Grundeigentümer: Dolder Matthys und Stephanie, Hüslackerweg 6, 4105 Biel-Benken – Bauobjekt: Umbau bestehendes Einfamilienhaus und neue Fenstereinteilung im Erd- und Obergeschoss – Bauplatz: Bannhollenweg 17 – Parzelle GB Dornach Nr.: 1273 – Projektverfasser: rappo architektur ag, Florenz-Strasse 7, 4142 Münchenstein

Publiziert am: 14. November 2019

**Einsprachefrist bis: 28. November 2019**

Die Pläne zu diesem Bauvorhaben können bei der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach, Weidenstrasse 50, eingesehen werden. Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Bauverwaltung Dornach

**Einladung zur Gemeindeversammlung**

Der Gemeinderat lädt alle Stimmberechtigten herzlich zur nächsten Gemeindeversammlung ein. Diese findet statt am

**Mittwoch, 27. November 2019, 19.00 Uhr im Treff 12 an der Weidenstrasse 26**

Folgende Traktanden sind vorgesehen:

1. Vorstellung der Sozialregion Domeck zum 10-jährigen Jubiläum
2. Feuerwehr: Beschaffung einer Auto-drehleiter (ADL) (Krediterteilung)
3. Planungskredit SuSi: Mehrzweckhalle und Tagesstrukturen Brühl
4. Stellenplan 2020
5. Budget 2020
6. Finanzplan
7. Reglement über den Planungsausgleich
8. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Versammlung wird gemäss Gemeindeordnung während der Gemeindeversammlung aufliegen. Die Unterlagen zu den Traktanden können während den Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder auf der Website der Gemeinde www.dornach.ch abgerufen werden.

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Gemeinderat zum Apéro ein.

Wichtig: Die Einladung zur Gemeindeversammlung erfolgt mittels persönlich an alle Stimmberechtigten adressierten Stimmrechtsausweis. Bitte bringen Sie diesen Stimmrechtsausweis an die Gemeindeversammlung mit.

Der Gemeinderat

**Aus dem Gemeinderat**

Anlässlich seiner Sitzung vom 11.11.2019 hat der Gemeinderat:

- zur Kenntnis genommen, dass der Kanton Solothurn beabsichtigt, die Parkplätze (blaue Zone) im Bruggweg auf der Höhe der Hausnummern 9 und 15 aufzuheben. Die Parkplätze verengen die Strasse, was immer wieder zu gefährlichen Situationen führt. Gleichzeitig wirken sie durch die Verengung aber verkehrsberuhigend. Die mögliche

Aufhebung dieser Parkplätze wird aus Sicht der anliegenden Gewerbebetriebe sehr kritisch beurteilt. Sie fürchten, ohne diese Parkplätze schlechter für die Kundschaft erreichbar zu sein, denn Alternativen für neue Parkplätze gibt es nicht. Der Gemeinderat will vor einer Aufhebung vom kantonalen Tiefbauamt wissen, welche flankierenden Massnahmen am Bruggweg geplant sind und wie den betroffenen Betrieben Parkraum zur Verfügung gestellt werden kann;

- zwei Änderungen am Marktreglement genehmigt. Die erste Änderung legt fest, dass der Portiunkula-Markt grundsätzlich am letzten Wochenende der Sommerferien stattfindet. Mit der bisher gültigen Regelung konnten Terminkonflikte mit den Feierlichkeiten zum Bundesfeiertag entstehen, die so vermieden werden. Die zweite Änderung ermöglicht eine durchgehende Sperrung der Amtshausstrasse von Freitagmittag bis Sonntag am Abend, wobei für den Busverkehr eine Ausnahme gilt. Diese durchgehende Sperrung erleichtert den Marktbetrieb und eröffnet zusätzliche Möglichkeiten zur Bepflanzung. Der Verkehr wird nur in sehr geringem Masse beeinträchtigt;

- den Vorschlag des Vereinskartells zur Verteilung der Jugendförderbeiträge im Gesamtumfang von CHF 30 000 genehmigt. Mit diesem Beitrag honoriert die Gemeinde Vereine, welche sich in der sportlichen oder kulturellen Förderung von Kindern und Jugendlichen engagieren;

- den Pensenplan der Schulen Dornach für das kommende Schuljahr genehmigt;

- die Unterlagen zur Gemeindeversammlung vom 27.11.2019 zur Kenntnis genommen. Die Unterlagen werden am 13. November 2019 auf der Website der Gemeinde veröffentlicht;

- von der Erneuerung des Fischeaufstiegs beim Kraftwerk Dornach Kenntnis genommen.

Gemeindepräsidium

**Schliessung der Einwohnerkontrolle und Finanz-Verwaltung am Freitag, 22. November und Montag, 25. November 2019**

Infolge EDV-Arbeiten und Schulungen bleiben die Einwohnerkontrolle und die Finanzverwaltung am **Freitag, 22. November 2019, und Montag, 25. November 2019**, den ganzen Tag geschlossen.

Ab Dienstag, 26. November 2019, stehen wir Ihnen zu den üblichen Öffnungszeiten gerne wieder zur Verfügung.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

Einwohnerkontrolle und Finanzverwaltung

**Kantonsratspräsidentenfeier 2019**

**Strassensperrung**

Amthausstrasse ab Kreisel Coop bis Bahnhof Dornach-Arlesheim

**Mittwoch, 11. Dezember 2019, 16.45 bis 19.00 Uhr**

Die Umleitung ist signalisiert. Die Zu- oder Wegfahrt zum Bahnhof Dornach-Arlesheim via Arlesheim ist gewährleistet.

Gemeindepräsidium

**Verkehrsbehinderung infolge Entleeren und Reinigen von Strassenwassersammlern und Einlaufschächten**

Die Einwohnergemeinde Dornach hat der Firma Kanalreinigungs AG, Dornach, den Auftrag für das entleeren und reinigen der Strassenwassersammler erteilt. Die Arbeiten werden **ab Woche 47** ausgeführt.

Aus diesem Grund kann es während dieser Zeit auf den Gemeindestrassen zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis.

Werkhof/Bauverwaltung Dornach

# Eine notwendige Zumutung



Entlarvende Darstellung: Joey Schmidt-Muller vor seiner riesigen Arbeit «Die verkaufte Frau».

FOTO: THOMAS BRUNNSCHWEILER

Derzeit stellt im Kunst-RaumRhein im Haus Julian der 1950 in Allschwil geborene Künstler Joey Schmidt-Muller aus. Er knüpft bei der Neuen Sachlichkeit und beim späten Goya an. Eine beeindruckende Werkschau.

Thomas Brunnschweiler

Joey Schmidt-Mullers Bilder sind eine Zumutung, schrieb der Dichter Wernfried Hübschmann. Er meinte es als Kompliment. Das Gegenteil einer Zumutung im Sinne von Aufforderung und Ärger ist eine angenehme Anmutung ohne Konsequenzen. Aus den mit preussischblauer Ölpastellkreide gemalten Bildern blicken uns verzweifelte und gequälte Kreaturen entgegen. Es sind der Schmerz, die Angst und die Verzweiflung unserer Welt, die hier in einer halb realistischen, halb traumhaft symbolistischen Weise gezeigt werden, oft mit einem Schuss Selbstironie. Der Titel der Ausstellung heisst «Kristallnacht».

Dieser Begriff aus dem Vokabular der Nazis ist an sich schon ein Politikum und provokativ, vor allem, weil die Vernissage auf den 9. November fiel, auf den Tag der Pogromnacht in Deutschland vor 81 Jahren, die den Beginn des Holocausts markiert. Doch Schmidt-Muller wollte nicht dieses Ereignis darstellen; es wäre für ihn zu platt gewesen. Der Titel «Kristallnacht» ist bloss ein Reizwort, bei dem sich Bilder im Kopf ergeben, Bilder, die mit Gewalt und Entmenschlichung zu tun haben. Dem Künstler geht es um die Gegenwart, die zunehmende Verrohung und Gewalt, die Einschränkung der Menschenrechte, die Dummheit, Fremdenfeindlichkeit, Verführbarkeit und Korruptierbarkeit des Menschen. Seine feinstrukturierten Bilder erzählen und pendeln zwischen intensivem Ausdruck und ästhetischer Bewältigung. Der Blick auf die Bilder schmerzt, die sich an der Neuen Sachlichkeit (1918–1933) orientieren, vor allem an George Grosz und Otto Dix. Sie sind aber motivisch auch klar erkennbar eine Hommage an den späten Goya, der die Abgründe der menschlichen Seele und Geschichte auszuloten wusste. Joey Schmidt Muller sagte einmal: «Oft vergleiche ich mich mit einer Mücke, die in die pralle Bequemlichkeit sticht.»

**Traumatischer Realismus**

Der Künstler nennt seinen Stil «Traumatischen Realismus» oder auch «Denkmalerei». Was auffällt, ist das Assoziative, das Angebot an die Betrachtenden, die Bilder mehrdeutig zu lesen. Obgleich die Werke den Menschen im buchstäblichen Sinne entlarven, sind sie doch nie menschenverachtend. Der Künstler hätte wohl unter den Nazis wie unter Stalin als «entartet» gelolten und sich auch in der McCarthy-Ära in den USA keine Freunde gemacht. Kritische Kunst ist bei den Herrschenden bis heute nicht beliebt. Das künstlerische Palmarès von Joey Schmidt-Muller ist lang und enthält prominente Stationen wie die Art Palm Beach in Miami, die Dortmunder Museumsnacht, die XI. Biennale Florenz oder die zweimalige Finalisten nomination an der Art Revolution in Taiwan. Trotzdem ist der Künstler in der Schweiz wenig bekannt. Umso wichtiger ist die Ausstellung in Dornach. Im Haus Julian findet am 2. Dezember eine Werkbesichtigung mit Diskussion statt; Thema: «Ist der Mensch noch zu retten?». Die Galeristin lädt Interessierte herzlich ein.

«Kristallnacht», KunstRaumRhein, Haus Julian, Dorneckstrasse 37, Dornach. Bis 7. Dezember.

**NEUESTHEATER.CH**

## Kleinkunst, Musik, Schauspiel und ein Casting



Oehlers Monolog: Harmlose Plauderei oder existenziellen Krise? FOTO: ZVG

Mitte November ist Theater auf dem Lande Arlesheim (TadL) zu Gast im neuestheater.ch. Hierfür kommt das Luzerner Duo Ohne Rolf mit seiner einzigartigen Kleinkunstform nach Dornach. Sprechen heisst bei Ohne Rolf Blättern.

Die auf 1000 Plakate gedruckten knappen Sätze wie auch das überraschende Geschehen zwischen den Zeilen sind unwahrscheinlich witzig, spannend und gelegentlich sogar musikalisch. Auch nicht verpassen sollten Sie: «Steinklang im Dialog. The Stone Alphabet.» Eine Reise in die faszinierende Welt der klingenden Steine, liegend oder sitzend auf der Bühne. Geführt von Dominik Dolega (Lithophon) mit Felix Perret (Percussion), Matthias Brodbeck (Orgalitho) und Mathias Steinauer (Keyboard).

«Gehen» nach der gleichnamigen Erzählung von Thomas Bernhard in einer Fassung von Michael Wolf kommt kommende Woche ins neuestheater.ch. Im Zentrum von Oehlers Monolog steht der gemeinsame Freund Karrer, der verückt geworden und im Irrenhaus gelan-

det ist. Was als scheinbar harmlose Plauderei beginnt, verdichtet sich schliesslich zur existenziellen Krise im zwanghaften Abschreiten des Wiener Mikrokosmos. Ausserdem suchen wir Laien für einen Sprechchor im neuen Stück von Michelle Steinbeck und Jonas Darvas gesucht. Jonas Darvas & Ensemble und neuestheater.ch suchen Schauspiel-interessierte von 14 bis 104 Jahren, die beim letzten Teil der Theaterstück-Trilogie «Chroniken von Dornach» mitspielen. Gesucht werden Laien aus der Region mit Begeisterung für Theater. Interessierte können am 9. Dezember um 19.30 Uhr zum unverbindlichen Informationstreffen im neuestheater.ch kommen. Für Fragen und Anmeldung: jonas.darvas@neuestheater.ch.

Eleni Foskett-Prelorentzos

**HISTORISCHER VEREIN DES KANTONS SOLOTHURN**

## Was ist mädchengerechte Bildung?

Die Pestalozzianerin Rosette Niederer-Kasthofer (1779-1857) und ihr Wirken für ein «frauengerechtes» Leben in Familie und Gesellschaft: Wie soll man Mädchen erziehen in einer Zeit, in der zwar das Bild der Frau als sanfter Mutter und duldsamer Hausfrau immer noch fest in der Gesellschaft verankert war, in der aber gleichzeitig immer wie-

der Frauen forderten, ihre Geschicke in die eigenen Hände nehmen zu dürfen? Vor dieses Erziehungsproblem gestellt sah sich Rosette Niederer-Kasthofer. Sie stammte aus sehr guter Bernburgerfamilie, war wie ihre Brüder Anhängerin Pestalozzis und gehörte zur aufgeklärten bildungs- und wirtschaftsbürgerlichen Gesellschaftsschicht. Pestalozzi

vertraute ihr die Erziehung der Mädchen in seinem Internat an, das sie auch selbst leitete.

Zu diesem Thema referiert Dr. phil. Yvonne Leimgruber (Zentralbibliothek Solothurn) im Kloster Dornach am 18. November um 19.30 Uhr.

Marianna Gnägi-Vöggtli, Präsidentin HVSO